



Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Leitfragen zur Umsetzung

Ressourcen und Strukturen

- Wird die Gefährdungsbeurteilung (GB) psychischer Belastungen von der obersten Leitung unterstützt? Ist diese bereit, notwendige Veränderungen auch anzugehen?
- Gibt es eine verantwortliche Person für den Gesamtprozess (z.B. Betriebsarzt, BGM-Beauftragter, Fachkraft für Arbeitssicherheit)? Steht dieser Person ausreichend Zeit zur Verfügung?
- Ist ein arbeitsfähiges Projektteam gebildet worden (inklusive Leitung und Personalvertretung)?
- Sind die Fachkraft für Arbeitssicherheit/ Betriebsarzt und ggf. weitere betriebliche Instanzen des ASA mit eingebunden?
- Wie werden die Führungskräfte informiert und eingebunden?
- Ist die GB vernetzt mit anderen Gesundheitsprozessen im Haus (z.B. BGM, BGF, Personalentwicklung)?
- Soll externe Unterstützung in Anspruch genommen werden (z.B. für Auswertung oder Moderation von Workshops)?

Strategie

- Was ist das Ziel der GB (z.B. Fluktuation verringern, Krankenstand reduzieren, gesetzliche Vorgaben erfüllen)?
- Was soll genau erfasst werden? Sollen neben den psychischen Belastungen z.B. auch körperliche Belastungen erfasst werden?
- Liegen bereits Informationen vor, die Rückschlüsse auf die Gefährdungslage zulassen (z.B. Daten der Krankenkasse, etc.)?

- Welche Tätigkeiten oder Tätigkeitstypen sollen beurteilt werden? Sind bestimmte Tätigkeiten als besonders gefährdend bekannt?
- Sollen Beobachtungsverfahren, Fragebögen oder moderierte Gruppenverfahren eingesetzt werden?
- Wie werden aus quantitativen Ergebnissen einer Befragung Maßnahmen abgeleitet (z.B. Workshops)?
- Wie sieht der grundsätzliche zeitliche Rahmen aus (Beginn, Dauer, Ende)?
- Wie wird die GB als kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Betrieb implementiert (z.B. im Rahmen von Gesundheitszirkeln)?

Vorgehen

- Wie sollen die Beschäftigten informiert und für die Teilnahme motiviert werden (Personalversammlung, Intranet, etc)?
- Soll ein Pilotprojekt in einem Bereich durchgeführt werden?
- Wie wird die freiwillige Teilnahme gewährleistet (geschützte und nicht kontrollierbare Abgabe)?
- Wie wird Anonymität und Datenschutz gewährleistet (keine personenbezogene Auswertung möglich)?
- Wie soll mit Ergebnissen umgegangen werden? Wer erhält wann welche Ergebnisse?
- Wer präsentiert die Ergebnisse wem?
- Wer legt fest, welche Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wie wird die GB dokumentiert?
- Wie wird der Erfolg überprüft (z.B. erneute Befragung nach 2 Jahren)?